

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. I.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

bleiben. Vnd es geschach/di 1
er mit ihnen zu Liffa saß/
nam er dz Brod/dandetz
brach/vnd gabs ihnen. Da 1
wunden ye Augz geoffnet/
vnd erkenneten in. Vnd er
verschwand für in. Vñ sic 2
sprachen vntereinander:
Wardte nicht vnser Herzze
in vns da er mit vns redet
auff dem wege/als er vns
die Schrift offnet. Vnd sic 3
stun den auff iuderselbi-
gen Stunde/zehrten wider
gen Jerusalem/vñ funden
Die elffe versamelt/vñ die
bey ihnen wart. Welchespra- 4
chen: Der Herr ist warhafft-
lich auffstanden/vnd si-
woni er blienen. Vnd sic er 5
sehleten inen/was auff dem
Wege gesehen war/vnd
wie er von inen erkant wer-
re/an dem/da er das Brod
brach. Da sic aber davon 6
redeten/tratt er selber/Ie-
sus mitten vnter sie/vnd
sprach zu inen: Friede seyt 7
mit euch. Die erschracken
aber vnd forden sich/mei-
neten sie sehen einen Geist. 8
Vnd er sprach zu inen: Wz
seht ye so erschrecken/vnd
warum tomen solde gedan-
cken in euer Herz? Schet 9
meine Hände vnd meine
Füße/ich bins selber/sület
mich vñ schet/denn ein geist
hat nie Fleisch vnd bin/wie
ir schet dz ich habe. Vnd da 10
er dz saget/zetaet er ihnen
Hände vnd Füße. Da sic 11
aber noch nicht glaubeten
für freuden/vnd sid ver-
wunderten/sprach er zu ih-
nen: Habt ihr hic etwas zu
sagen? Vnd sic legten ihm 12
für ein Stuck vom gebratenen

43 Ich vnd Königsime. Vñ
er nam/vnd ab für inen.
44 Er aber sprach zu inen: D
sind die rede/die ich zu euch
saget/da ich noch bey euch
war. Denn es mus alles erful-
let werden/was von mir ge-
schrieben ist im Geheym/
45 in den Propheten/vnd in
Psalmen. Da offnet er inen
das verstandnuß/dz sie die
46 Schrift verstanden. Vnd
sprach zu ihnen: Also ist
geschrieben/vnd also mus
Christus leiden/vñ außers-
47 stehen von den Todten am
dritten tage. Vnd werden
aus lassen in seinem Namen
Buße vnd Vergebung der
Sünden/vnter allen Völk-
ern/vñ anhebt zu Jerusale
48 Ir aber seht des alles Beu-
gen. Vnd siche/ich wil auß
49 euch senden die ewige heiligung
meines Vatters. Ir aber
solt in der Stant Jerusalem
bleiben/bis das ich abge-
than werdet mit Krafft auß
50 der Höhe. Er führet sie aber
hinaus bis gen Bethanias/
vnd hab die Hände auß
51 vnd segnet sie. Vnd es
geschach/dz da er sie segnet
schied er von ihnen/vnd
52 fuhr auß gen Himmel. Die
aber beteten in an/vñ sch-
43 rten in gen Jerusalem
mit großer freude. Vnd
waren allwege im Tempel/
preiseten vnd lobeten
Gott.

Evangelium S.

Johannis.

CAP. I. Heiliche Zeugnis
Johannis von Christo Andree
Simons/nd Nat. ananias Bo-
rusung.

1 In Anfang war d's Wort /
 vnd das Wort war bey
 2 Geyßl' Gott war d's Wort.
 3 Dasselige war im anfang
 bey Gott. Alle ding sind durch
 4 dasselige gemacht / vnd ohn
 dasselige ist nichts gemacht
 5 was gemacht ist. In ihm war
 das Leben / vnd das Leben
 ward d' Licht der Mensch.
 6 Vnd das Licht scheinete in
 der Finsternuß / vnd die
 Finsternuß hakens nicht er-
 7 griff. Es ward ein Mensch
 von Gott gesandt / der hieß
 8 Johannes. Derselbige kam
 zum Zeugnuß / das er von
 dem Licht zeugete / auff das
 9 sie alle durch ihn glaubten.
 Er war nicht das Licht / son-
 10 dern das er zeugete von dem
 Licht. D's war d's warhafft-
 11 ge Licht / welches alle Men-
 schen erleuchtet / die in dise
 12 Welt kommen. Es war in
 der Welt / vnd die Welt
 13 ist durch dasselbige gemacht /
 vnd die Welt kannte es
 14 nicht. Er kam in sein Eigen-
 15 thum / vnd die seinen nas-
 men ihn nicht auf. Wie
 16 vil ihn aber aufnahmen des-
 nen gab er macht / Gottes
 17 Kinder zu werden / die an
 seinen Namen glauben. 1
 18 Welche nicht von dem Ge-
 19 heil / noch von dem willen
 des Fleisches / noch von dem
 20 willen eines Mannes / Son-
 21 dern von Gott geboren sind. 14
 22 Vnd das Wort ward Fleisch
 vnd wohnet vnter vns / vnd
 23 wir sahen seine Herrlichkeit /
 eine Herrlichkeit / als des
 24 eingebornen Sohns vom
 25 Vatter / voller Gnade vnd
 26 Warheit. Johannes zeuget
 27 von ihm / ruhet sich nicht
 28 Difer war es / von dem ich

29 gesagt hab / Nach mir wird
 kommen / der vor mir gezeu-
 30 get ist / denn er war ehe denn
 ich. Vnd von seiner Fülle
 31 haben wir alle genommen.
 32 Gnade vmb Gnade. Denn d's
 33 Gesetz ist durch Mosen ge-
 34 geben / Die Gnade vnd
 35 Warheit ist durch Christus
 36 Christ worden. Niemand hat
 37 je gesehen / der eingebor-
 38 ne Son / der in des Vatters
 39 Schoß ist / der hat es vns
 40 verkündigt. Wi d's ist das
 41 zeugnuß Johannis / da die
 42 Juden sandten von Jeru-
 43 salem Priester vnd Leviten /
 44 das sie in frigten: Wer bist
 45 du? Vnd er bekante vns
 46 / sagete mit vñ er bekante
 47 Ich bin nicht Christus. Vnd
 48 sie fragten in Was denn?
 49 Bist du Elias? Er sprach
 50 Nein. Bist du ein
 51 Prophet? Vnd er antwortet
 52 Nein. Da sprachen sie zu
 53 ihm: Was bist du denn / das
 54 wir antwert geben denen /
 55 die vns gesandthaben. Was
 56 sagest du von dir selbst?
 57 Er sprach: Ich bin eine
 58 Stimme eines Rufers / im
 59 der Wüsten / Nicht den
 60 Weg des Herrn / wie der
 61 Prophet Esaias gesaget hat.
 62 Vnd die gesandt waren /
 63 die waren von der phari-
 64 64 seern. Vnd fragten ihn vnd
 65 sprachen zu ihm: Warum
 66 tauffest du den / so du nicht
 67 Christus bist / noch Elias?
 68 26 noch ein Prophet / Johannes
 69 antwortet inen / vnd sprach
 70 Ich tauffe mit wasser / aber
 71 er ist mit en vnter euch ge-
 72 treten / den ich nicht kenne.
 73 27 Der ist es / der nach mir kom-
 74 met / welcher vor mir ge-
 75 zeuget

kaum wärest/ sahe ich dich.
 2 Nathanael antwortet/ vnd 49
 spricht zu ihm: Rabbi/ du
 bist Gottes Sohn/ du bist
 der König von Israel. Jezus
 antwortet vnd sprach
 zu ihm: Du glaubest/ weil
 ich dir gesagt habe/ daß ich
 dich gesehe habe vnter dem
 Feigenbaum/ du wirst noch
 größers dann das sehen.
 Vnd spricht zu ihm: War- 5
 10 lich/ sage ich euch/
 von nun an werdet ihr den
 Himmel offen sehen/ vnd die
 Engel Gottes hinauff vnd
 herab fahre/ auch des Men-
 schen Sohn.

CAP. 11. von der Hochzeit
 zu Cana, vnd austreibung
 der Krämer auß dem Tem-
 pel.

Vnd am dritten tag ward
 eine Hochzeit zu Cana
 in Galilea/ vnd die Mut-
 ter Jesu war da. Jesus
 2 aber vnd seine Jün-
 ger wurden auch auff die Hoch-
 zeit geladen. Vnd da es an
 Wein getrad/ spricht die
 Mutter Jesu zu ihm: Sie
 haben nicht Wein. Jesus
 4 spricht zu ihr: Weib/ was
 habe ich mit dir zu thuen?
 Meine stunde ist noch nit
 kommen. Seine Mutter
 5 spricht zu den Dienern:
 Was er euch sagt/ d/ thut.
 Es waren aber alda sechs
 6 heimeerne Wassertrüge/ ge-
 legert nach der reise der
 Jüdenen reinigung/ vnd
 gingen je in einen zwey
 oder drey Maß. Jesus
 7 spricht zu ihnen: Füllet
 die Wassertrüge mit Was-
 ser. Vnd sie fülleten sie bis
 vollen. Vnd er spricht zu
 8 ihnen: Schöpffet nun vnd

bringets dr Speißmeister.
 9 Vñ sie brad tens. Als aber
 der Speißmeister kostet den
 Wein/ der Wasser gewesen
 war/ vnd wußte nicht von
 wannen er kam/ die Die-
 ner aber wußtens/ die das
 Wasser geschöpffet hatten/
 ruffet der Speißmeister
 10 dem Brautigam. Vnd
 spricht zu ihm: Jederman
 gibt zum ersten gutt wein/
 vnd nach sie tvunden wor-
 den sind/ alsdann den ge-
 ringern/ du hast den gu-
 ten Wein bisher behalten.
 11 Das ist das erste zeichen
 das Jesus that/ geschehen
 zu Cana in Galilea/ vnd
 offenbarte seine Herrlich-
 keit. Vnd seine Jün-
 12 ger glaubten an ihn. Darnach
 zog er hinab gen Caperna-
 um/ Er/ seine Mutter/ sei-
 ne Brüder/ vnd seine Jün-
 ger/ vnd blieb nicht lange
 13 d/ selbst. Vnd der Juden
 Oftern waren nahe/ vnd
 Jesus zog hinauff gen Jes-
 14 rusalem. Vnd sand im
 Tempel sitzen/ die da Oub-
 sen/ Schaafe vnd Lauen
 feul hatten/ vnd die Wech-
 15 ser. Vnd er machte ein
 Treffel auß striden/ vnd
 treiffet sie alle zum Tempel
 hinauff/ sampt den Oubsen
 vnd Oubsen/ vnd verdrüt
 6 tet den Wechsellern d/ Geld/
 vnd stieß die Lische vmb.
 16 Vnd sprach zu dens/ die da
 Lauen feul hatten: Tra-
 get das von dannen/ vnd
 machet nicht meines Vate-
 7 ters hauß zum Kaufhaule.
 17 Seine Jün-
 ger aber gedach-
 ten daran/ das zeit riebert
 siehet: Der eyser vmb dein
 18 hauß hat mich fressen. Da
 antwort